

Projekttitel

DigIn2Perio – Digital Integrierte Versorgung von Diabetes mellitus Typ-2 und Parodontitis

Forschungsbereich

Versorgungsforschung – Neue Versorgungsformen

Studientyp, Design

Multizentrische Studie zur Effektivität einer digital integrierten Versorgung von T2DM und Parodontitis

Praxen zur Teilnahme gesucht

Projektbeschreibung

Hintergrund

Parodontitis, die chronische Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodont), und ein erhöhter Blutzuckerspiegel bei Diabetes können sich gegenseitig verstärken. Studien zeigen, dass Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus Typ-2 (T2DM) zwei- bis dreimal häufiger von Parodontitis betroffen sind als die Allgemeinbevölkerung, und dies oftmals unentdeckt. Durch die anhaltenden Entzündungen bei Parodontitis werden Botenstoffe in den Körper freigesetzt, die sich negativ auf den Blutzucker auswirken und das Risiko für diabetische Komplikationen erhöhen können. Gleichzeitig kann die Diabetes-Erkrankung bei den Patient*innen ein schnelleres Fortschreiten einer Parodontitis fördern oder den zahnärztlichen Behandlungserfolg mindern. Trotz der bekannten Wechselwirkungen verlaufen Erkennung und Versorgung von Diabetes mellitus und Parodontitis in Deutschland größtenteils getrennt voneinander.

Studienziel

Vor diesem Hintergrund möchte das Projekt DigIn2Perio unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Stefan Listl vom Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) diese Versorgungslücke schließen und durch die digitale Vernetzung der haus- und zahnärztlichen Versorgung die Versorgungsqualität und Wirtschaftlichkeit in der Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen verbessern.

Das Forschungsprojekt untersucht folgende Hypothesen:

1. Die hausärztlich initiierte Parodontitis-Erkennung und -Versorgung bei T2DM-Patient*innen im DMP reduziert ihren HbA1c-Wert im Vergleich zur Kontrollgruppe.
2. Die zahnärztlich initiierte Diabetesabklärung bei Patient*innen mit Parodontitis erhöht die Rate der Diabetesdiagnosen im Vergleich zur Kontrollgruppe.

Methode

Die Untersuchung findet in zwei parallelen Studien im Hausarzt- und Zahnarztsetting statt. In die umfänglichen Studienteile werden rund 400 Praxen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen eingebunden.

Hausarztsetting: Im Rahmen einer multizentrischen Studie prüfen Hausärztinnen und Hausärzte mithilfe einer digitalen Applikation, ob bei Betroffenen mit T2DM der Verdacht auf Parodontitis besteht. Wird ein solcher Fall erkannt, folgt ein beratendes Arztgespräch, und es wird per Überweisung zum Zahnarzt eine Parodontitis-Abklärung und ggf. -Versorgung veranlasst. Die Kontrollgruppe wird anhand von GKV- Routinedaten und DMP-Dokumentationsdaten erstellt.

	<p><u>Zahnarztsetting:</u> Im Rahmen einer multizentrischen, cluster-randomisierten, kontrollierten Studie (cRCT) screenen Zahnärztinnen und Zahnärzte mithilfe einer digitalen Applikation ihre Parodontitis-Patientinnen und -Patienten auf ein erhöhtes Diabetes-Risiko. Wird ein solcher Fall erkannt, folgt ein beratendes Arztgespräch, und es wird per Überweisung zum Hausarzt eine Diabetes-Abklärung und ggf. -Versorgung veranlasst.</p> <p>Das Projekt wird durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert.</p>	
Projektleitung ifam	Univ.-Prof. Dr. med. Stefan Wilm	
Ansprechpartner / Kontakt ifam	Dipl.-Ges.oec. Sara Santos (sara.Santos@med.uni-duesseldorf.de)	
Projektbeteiligte ifam	<p>Dipl.-Ges.oec. Sara Santos Dr. Dr. med. Gabriele Franken Lilly Elsner, B.Sc.</p> <p>Supervision: Christian Funke, M.Sc.; Dr. med. Detlef Maurer</p>	
Verbund	<p>Konsortialpartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsortialführer: Prof. Dr. Dr. Stefan Listl, Universitätsklinikum Heidelberg, Mund-, Zahn-, und Kieferklinik – Sektion Translationale Gesundheitsökonomie • Techniker Krankenkasse (TK) • aQua Institut (aQua) • Universitätsklinikum Düsseldorf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Institut für Allgemeinmedizin (ifam) ○ Institut für Versorgungsfor- schung und Gesundheitsöko- nomie • Universitätsklinikum Bonn: Klinik für Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheil- kunde • Universitätsklinikum Heidelberg: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung ○ Institut für medizinische Bio- metrie 	<p>Kooperationspartner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Diabeteshilfe Menschen mit Diabetes, Landesverb. NRW e.V. (DDH) • Deutsches Diabetes-Zent- rum (DDZ) • Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG-Paro) • Deutscher Hausärztever- band Landesverband Baden- Württemberg e.V. (HAEV- BW) • Forschungspraxennetz Hei- delberg (FoPra.HD) • Hausärztliches Forschungs- praxennetz Nordrhein-West- falen (HAFO.NRW) • Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) • Kassenzahnärztliche Vereini- gung Baden-Württemberg (KZVBW) • Kassenzahnärztliche Vereini- gung Nordrhein (KZVNR) • phellow seven GmbH (PS) • Weltgesundheitsorganisa- tion (WHO) • Zentralinstitut für kassen- ärztliche Versorgung (ZI)
Projektlaufzeit	1.10.2022 bis 30.09.2026	Projektstatus: laufend

Projektfinanzierung /-förderung	Innovationsfonds über den Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundes- ausschuss (G-BA) (Förderkennzeichen: 01NVF21115): 5,4 Millionen €; Stand- ort Düsseldorf ifam: 716.640 € <a href="https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/di-
gin2perio-digital-integrierte-versorgung-von-diabetes-mellitus-typ-2-und-pa-
rodonitis.508">https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/di- gin2perio-digital-integrierte-versorgung-von-diabetes-mellitus-typ-2-und-pa- rodonitis.508
Ethikvotum	Standort Düsseldorf: Studien-Nr.: 2023-2358-§ 15 BOÄ (Art.74/82 n.i./n.b.) vom 06.03.2023
Studienregistrierung	in Vorbereitung
Publikationen	-
Aktualisiert	Mai 2023, Franken/Santos/Wilm